Zwei Mal Bremgarten : Bremgarten als Theaterstadt und als Fünfkampf-Zentrum

Autor(en): **Breitschmid, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1982)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-965157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei Mal Bremgarten

Bremgarten als Theaterstadt und als Fünfkampf-Zentrum

VON PETER BREITSCHMID

Bremgarten ist eine vielschichtige Stadt. Das wurde man sich in diesem Herbst bewusst. Da stellte sich Bremgarten einerseits als Theaterstadt vor und andererseits beherbergte die Reuss-Stadt die weltbesten Fünfkämpfer, die um Gold, Silber und Bronze an der Reuss kämpften. Zwischen Theater und Fünfkampf gibt es keine Parallele. Bewiesen wird lediglich die Vielschichtigkeit Bremgartens und vielleicht auch die Verpflichtung, die aus dieser Vielschichtigkeit erwächst.

Ein erstaunlicher Theaterrekord

Bremgarten beherbergt heute drei Theater: das Kellertheater (im Schellenhaus), das Theater am Spittel (im Weissenbach-Haus) und das Kindertheater Spatz & Co (im Schellenhaus). Zudem gibt es noch das Casino mit regelmässigen Operetten-Aufführungen. Dies ergibt einen Theater-Durchschnitt, gemessen an der Bevölkerung, der ins Buch der Rekorde aufgenommen werden könnte. Wie aktiv diese Theater sind, wurde kürzlich bewiesen durch die gemeinsame Präsentation der neuen Saisonprogramme der drei erwähnten Theater.

Erfreulich ist die klare Abgrenzung; Kellertheater: Laientheater auf breiter Basis, Theater am Spittel: professionelles Theater. Nicht klar ist die Abgrenzung im Sektor «Kabarett»

und «Musik». Aber immerhin, die gemeinsame Präsentation des neuen Programmes deutet den Uebergang aus der Phase der Konkurrenzierung in die Phase der Zusammenarbeit an. Offen bleibt aber die Frage der Finanzierung. An der im September durchgeführten Pressekonferenz machte man aus der Bremgarter Kulturkommission ein Buch mit sieben Siegeln. Mir scheint allerdings, dass sich diese Bremgarter Kulturkommission intensiv mit der Frage befassen müsste, welche Rolle Bremgarten als Theaterstadt auch in finanzieller Beziehung zu übernehmen hat. Bremgarten war übrigens vom 23. bis 27. September 1981 Festival-Stadt mit der Durchführung des «Schweizer Kinder- und Jugendtheater-Festivals». Offen bleibt auch hier die Frage des finanziellen Engagements der Stadt Bremgarten und die Rolle der Kulturkommission als echte Vermittlerin in dieser Frage.

Bremgarten ein Mekka des Fünfkampfs

Welche Rolle Bremgarten im militärischen Fünfkampf spielt, ist in unserer Gegend erstaunlich wenig bekannt. Im September kamen die besten Fünfkämpfer der Welt nach Bremgarten, die um Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen kämpften. Sie kamen nicht etwa nur aus Nachbarländern, sondern auch aus so entfernten Ländern wie Syrien, Algerien, Argentinien, Brasilien, ja gar aus China! Sie fanden die Bremgarter Wettkampfanlagen wie auch die Unterkunftsmöglichkeiten im Militär-Camp ideal und schlossen die Stadt an der Reuss in ihr Herz ein. Der chinesische General Dong Zhen meinte: «Für die chinesische Delegation an diesen offiziellen Fünfkampf-Weltmeisterschaften war das schönste Erlebnis, Bremgarten näher kennen zu lernen und gar durch 'Bürgermeister' Stierli in die Geschichte von Bremgarten eingeführt zu werden.»

Warum spielt nun Bremgarten im Fünfkampf eine so dominierende Rolle? Die Gründe sind mannigfaltig: Brem-

garten hat als einziger Ort der Schweiz eine normierte Hindernisbahn. Deshalb ist Bremgarten das Zentrum und die Trainingsbasis der so erfolgreichen Schweizer Fünfkämpfer geworden. Zudem sind die verschiedenen Wettkampfstätten so nahe beieinander, dass in Bremgarten Meisterschaften «der kleinen Wege» durchgeführt werden können. Zudem liegt es absolut im Interesse der Schweiz, auch im eigenen Lande CISM-Meisterschaften durchzuführen, um den Heimvorteil ausnützen zu können. Wie wichtig dieser Heimvorteil ist, zeigte das hervorragende Abschneiden der Schweizer an den im September durchgeführten CISM-Meisterschaften. Ernst Engeli holte sich in der Einzelwertung als Sieger Gold, und die Mannschaft siegte in der Mannschaftswertung und gewann Gold. Gerade beim 8000 Meter Geländelauf sind Geländekenntnisse von eminenter Bedeutung.

Viel Prominenz verfolgte übrigens in Bremgarten diese Meisterschaften, unter ihr sogar Bundesrat G. A. Chevallaz. Bremgarter Zuschauer hätten es mehr sein können. Eine Klage aber hörte man immer und immer wieder: «Wir waren gar nicht orientiert, wo diese Wettkämpfe überall stattfanden, denn in der Lokalpresse erschienen unverständlicherweise keine Hinweise.»

Erstklassige Organisation

Brillant bezeichnete der offizielle Vertreter der CISM, Oberst Moukoré Mpapé aus Kamerun, die von Oberst René Ziegler mit einem immensen Arbeitsaufwand aufgezogenen CISM-Meisterschaften. Diese Feststellung ist weder ein Kompliment noch eine Uebertreibung. Zwei Details: Beim Schiessen wurden die Geschehnisse durch Fernsehen vor das Schützenhaus übertragen für die Zuschauer, um im Schützenhaus die Schützen nicht zu stören. Bei der Siegerehrung gab es ein

Treppchen mit einer goldenen 1, eines mit einer silbernen 2 und eines mit einer bronzenen 3. Sicher ein vielleicht gar nicht unwichtiges Detail, diese Metalldifferenzierung bei der Treppchenbezeichnung, aber ein Detail, das beweist, mit welcher Liebe in Bremgarten diese unvergesslichen dreissigsten CISM-Meisterschaften organisiert worden sind. Die Dienstleistungen gingen so weit, dass die Wettkämpfe am Tage von einer Video-Equipe aufgenommen und am Abend dann den Wettkämpfern vorgeführt wurden.

Erstaunliche Chinesen

Publikumslieblinge waren die Chinesen, die erstmals an CISM-Fünfkampf-Meisterschaften dabei waren. Mit ihrem bescheidenen Auftreten, mit ihrer Freundlichkeit, mit ihrem Lachen des Herzens gewannen sie die Sympathien der Zuschauer wie der Funktionäre. «Wir sind nicht nur nach Bremgarten in sportlicher Funktion gekommen, sondern auch als Träger der Freundschaft», meinte General Dong Zhen, und mit ihrem Auftreten bewiesen sie, dass sie auch ihre zweite Mission ernst nahmen. Uebrigens der chinesische General erschien stets bescheiden im Trainingsanzug auf dem Wettkampfplatz. Wie er sich seiner Schützlinge, zum Beispiel am Ziel nach dem Geländelauf, annahm, war mustergültig und vor allem frei von jedem Dünkel. Da gab es keine Barrieren menschlicher Natur zwischen Mannschaft und ihrer Leitung.

Für Wettkämpfer, Funktionäre und Zuschauer bleiben diese CISM-Meisterschaften ein echtes Erlebnis. Bremgarten hat sich als Mekka des Fünfkampfs vollauf bewährt.